

15 Millionen verschwundene Gelder des Klante-Kongerns.

Der Klante-Kongern.

Am Mittwoch wurden die letzten Augen brennen. Das frühere Hotel nach Aufregung belandete, daß Klante den Raum, der ihm in Schwaben überlassen wurde, selbst gekauft habe; denn es, Salzgitter, habe damals vom Klante Geld verlangt, und dieses habe ihm erwidert: Best habe ich keine Zeit; ich muß den Raum besorgen. — Der Saugelidewi hat mehrmals an Beschlagen teilgenommen, die Klante beschuldigt. Einmal seien in einem Restaurant um 12 Uhr alle Gäste aufgefordert worden, in dem geschlossenen Hotel weiter als Gäste Klantes zu bleiben. Es waren 25 bis 30 Personen anwesend. Jeder von ihnen konnte essen und trinken, was er wollte. Wie 4 Uhr morgens wurde auf Kosten Klantes bei Wein und Geld gezahlt. Klante zog dann ein Paket Geldscheine aus der Tasche und warf sie unter die Gäste. Jeder nahm, soviel er erwaffen konnte. Es sollen 20 000 Mark gewesen sein.

Die Verteilung beantragte darauf, den Wirt und den Keller des betreffenden Hotels darüber zu vernahmen, daß derartige Vorgänge nicht vorgekommen seien. — Darauf begann der Konkursverwalter Wundberlich mit seinem umfangreichen Gutachten. Die Frage nach einem Konkursbescheide hielt er für nicht gegeben. Von einer regelrechten Durchführung könne jedoch beim Klante-Kongern keine Rede sein. Er führte den Nachweis, daß vielfach Millionenbeträge ohne Belage entnommen worden sind, so daß noch jetzt außer den verlorenen Geldern, von denen man wisse, in welchen Ueberund sie gewahrt seien, das Verschwinden von 15 Millionen Mark unaufgeklärt sei.

Vermischtes.

Deutscher Marinesteamer verunglückt. Die Marinestation der Ostsee gibt amtlich bekannt: Der zum Kommando der Tor-

pedische Schwab (bei Flensburg) gehörige Bergarbeiter-Konkurs befand sich am Mittwoch, den 20. Dezember auf einer kleinen Insel nach Kiel und hatte bestimmungsgemäß am Donnerstag morgen in Kiel einreisen müssen. Das Fahrzeug ist jedoch verfallen. Alle Nachforschungen sind ergebnislos geblieben. Es ist mit der Ladung zu rechnen, daß der Dampfer untergegangen ist. Ein Boot befanden sich zwei Unteroffiziere und zehn Mann. Inzwischen ist die Leiche eines Matrosen an der dänischen Küste und verschiedene Bruchteile des Dampfers angetrieben. Weiter ist noch nichts bekannt.

Millionengabe aus Amerika. Die Weihnachtsgammlung der New Yorker Staatszeitung und der mit ihr verbundenen Blätter hat bisher 86 000 Dollar oder rund 280 Millionen Mark erzielt, die dem Reichspräsidenten zur Verteilung übergeben worden sind. Im Benehmen mit dem Reichsarbeitsminister hat der Reichspräsident diese Summe auf die verschiedenen das Reichgebiet umfassenden Zentralorganisationen der freien Wohlfahrtsbewegung, die Hilfslagen der freien geistigen Berufs, die deutsche Volksgemeinschaft, die Jugendfürsorge, die Altershilfe, die Wirtschaftsoffiziere, die Studentenschaft, die Blindenfürsorge, die verschiedenen großen Hilfsbünde, einzelne Kinder-, Säuglings- und Jungensheimstätten, Krankenhäuser und andere Wohlfahrtsanstalten verteilt. Der New Yorker Staatszeitung und den Spendern hat der Reichspräsident im Namen des deutschen Volkes für diese Verbindung menschenfreundlicher Bestimmung Dank übermittelt.

Die Not der russischen Bergarbeiter.

Hunger bei überzehnstündiger Arbeitszeit.

Wir entnehmen den amtlichen Veröffentlichungen der sowjetrussischen Bergarbeiterorganisation folgende interessante Angaben:

Nach dem Arbeitsgesetz vom Jahre 1919 soll der Lohn mindestens das Existenzminimum erreichen. In der Praxis ist es aber so, daß der Staat seinen Arbeitern nur einen Teil des verdienten Lohnes auszahlt und so bei ihnen bis über die Ohren verschuldet ist. Allein im Donezbecken erreichte am 1. Juni d. J. die Schuld des Staates an die Bergarbeiter die astronomische, kaum vorstellbare Zahl von fünf Trillionen Rubel. So zu lesen im Oktoberheft des „Gornorabotshij“. Die Bergleute

müßten trotz ihrer schweren Arbeit hungern, es fehlte ihnen an Schuhwerk und Kleidung, die Wohnungen sind schlecht und ungesund. Was wunder, wenn die Kohlenproduktion so erschwerend niedrig ist! Welches Hungerleben die Bergarbeiter führen, ist aus folgendem zu ersehen: Im Bezirk Krivobatschew im Donezbecken verdient ein Bauer im Juni 45 298 090 Rubel, davon nur 2 487 000 Rubel in das, alles andere in Naturprodukten. Wenn wir diese Summe in deutsche Mark umrechnen, so erhalten wir, da eine Mark rund 5000 Sowjetrubel wert ist, ungefähr 8700 Mark.

Die gesetzlich und tariflich festgelegte Arbeitszeit besteht nur auf dem Papier, denn nicht 6, sondern 10 bis 14 Stunden muß meistens gearbeitet werden. Der Streik ist verboten. Im russischen Bergbau sind die Frauen noch in großer Zahl beschäftigt, denn am 1. Juli wurden neben 241 794 Männern (79,8 Prozent der Gesamtbeschäftigten) und 2281 Jugendlichen (7,8 Prozent) auch 40 992 Frauen (18,4 Prozent) gezählt. Im Bergbau keines anderen Landes ist die Frauenarbeit, auch unter Tage, so stark vertreten wie gerade im kommunistischen Rußland! Wer die Arbeit eigenmächtig verläßt, geht des Eintragungswerts in die Arbeitslosenliste für eine Woche verlustig. In Wirklichkeit sind die Strafen viel härter. So werden z. B. auf der Alexandrower Eisenbahn für den ersten Fall der Arbeitsflucht drei Tage Gefängnis verhängt, im zweiten Fall sieben Tage, und im dritten Fall wird der „Verbrecher“ der berückichtigten Außerordentlichen Kommission, der „Tscherebowitschka“, in „Behandlung“ gegeben. Ferner werden für das Zusptkommen zur Arbeit um eine Viertelstunde neun Stunden um eine halbe Stunde zwölf Stunden Arrest angedroht.

Kirchennachrichten.

St. Nicolai.

Freitag 8 Uhr Vorbereitung für Kinder Gottesdienst u. Dorteil.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Seibmann. Druck u. Verlag Auer Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H., Aue.

Carola Theater
Lichtspiele
Wettinerstr. 15 Aue I. Erzgeb. Wettinerstr. 15

Freitag bis Montag:
Der Auftakt der neuen Kino-Saison!
Das große Drama der Renaissance.

„Der Graf von Charolais“
Drama in 6 gewaltigen Akten nach Richard Beer-Hofmanns Trauerspiel.
In den Hauptrollen:
Eva May, Eugen Klöpfer, Ferdinand v. Alten
und zahlreiche weitere der besten deutschen Filmdarsteller.

Hierzu die reizende Film-Groteske
Warum denn weinen, wenn . . .
Wochentags Beginn 6 Uhr und 1/9 Uhr.
Kassenöffnung 1/2 Uhr.

Die unterzeichneten Banken geben hierdurch bekannt, daß sie vom 1. Januar 1923 ab den Zinssatz

| | | | |
|---|-----|-------|-----|
| für Einlagegelder mit täglicher Verfügung | auf | 4 1/2 | 0/0 |
| für Einlagegelder mit 1 monatiger Kündigungsfrist | auf | 6 1/2 | 0/0 |
| für Einlagegelder mit 3 monatiger Kündigungsfrist | auf | 8 | 0/0 |
| für Einlagegelder mit 6 monatiger Kündigungsfrist | auf | 8 1/2 | 0/0 |

erhöht haben.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Zweigstelle Aue.
Chemnitzer Bank-Verein, Filiale Aue.
Deutsche Bank, Zweigstelle Aue.

Kopfhärwasser
in großer Auswahl empfiehlt preiswert

Stern & Gauger
Röhre- u. Perlefabrik, Aue
Wettinerstr. 48, am Wettinplatz

Großer Schrebergarten
am Elbert mit schönem, gemauertem Gartenhaus und viel Obst zu verkaufen.
Schneeberger Str. 21 II.

Kleine Anzeigen
haben guten Erfolg im
Auer Tageblatt.

Wir alle sparen unser Geld mit Pilo das die Schuh erhält



Volkshochschule Aue
Neue Vorlesungsverzeichnisse kostenlos im Stadthaus, Consum und in den großen Betrieben.

Metallverwertung M. Broder & Söhne, Leipzig-Plagwitz,
Jahnstraße 93.
Telephon: 40326; 41525; 43356. Telegramm-Adresse: Metallbroder.
Metall-Großhandlung und Metall-Schmelzerei.

Wir sind ständig Käufer in:
Altmitteln, Metallabfällen, Spänen u. Rückständen.
— Angebote erbeten. —

Apollo-Lichtspiele Aue
Lichtspielhaus ersten Ranges
Bahnhofstraße 17. Fernr.: 768.

Freitag bis Sonntag, den 29. bis 31. Dezember:
Der rote Schatten.
Ein Abenteuer Gemmy Pott's.
Detektivfilm in 5 Akten von Toni Altenberger.
Aruth Wartau als Gemmy Pott.

Die Geschichte des grauen Hauses
4. **Der Fall Standing.**
Kriminaldrama in 5 Akten von Hans Hyan.
In den Hauptrollen: Johannes Riemann, Paul Rehkopf, Wilh. Diegelmann, Lauteime Dürer.
Täglich Anfang 6, letzte Vorstellung gegen 9 Uhr.
Sonntag ab 4 Uhr.

NDL
NORDEUTSCHER LLOYD
BREMEN

Regelmäßiger Passagier- und Frachtverkehr mit eigenen Dampfern
Von BREMEN nach
NORD-AMERIKA
u. SÜD-AMERIKA

Vorzügliche Passagier-Einrichtungen für alle Klassen. Anerkannt vorzügliche Verpflegung, geräumige Promenadendecke, beste hygienische und sanitäre Einrichtungen.

Auslastung: Druckmaschinen u. Platzbelegung durch die Aue; Joh. Ed. Dietel, Bahnhofstraße 41, in Schneeberg; L. Golditz, Zwickauer Str. 108.

Allgem. Turnverein (D. T.)
Sonnabend, den 30. Dezbr. Weihnachtsvergügen
i. Bürgergarten. Anf. 7 Uhr.

Goldenes 5 Mark-Stück
(Kaiser Friedrich von 1888) gegen hohen Preis zu kaufen gesucht. Angeb. u. N. E. 5727 an das Auer Tageblatt erb.

Wiederholungsbestellungen sollen werden gekauft. Angebote unter N. E. 5728 an das Auer Tageblatt.

Tausche
meine schöne 3-Zimmerwobg. gegen 4-Zimmerwohnung. Angebote unter N. E. 5738 an das Auer Tageblatt.

Wohnungstausch
Kleine 3-Zimmer-Wohnung, (schön gelegen) gegen eine 4-5-Zimmer-Wohnung gesucht. Angebote unter N. E. 5738 an das Auer Tageblatt erbeten.

1 Ladung Stroh
ist eingetroffen und empfiehlt
Speditour Gruner.

Steinkohlen u. Koks
für Hausbrand und Industrie
empfehlen zur prompten Lieferung
F. D. Schulz & Co., Magdeburg
Wettinweg 160/62, 2. Haus „Weißer Schwan“.
Telephon Nr. 1136, 1143 u. 8785. — Telegr. „Efo“.

Neuweiß - Wäscheabschnitte
kauft stets zu höchsten Tagespreisen
Fr. Kunik, Eisenbahnstraße 18.

Möbl. Zimmer
von Beamten für sofort gesucht. — Angeb. unter „N. E. 5739“ an das Auer Tageblatt erbeten.

Starkes Zugpferd
zu kaufen gesucht.
Seberer & Strobel, Baugeschäft, Aue.

Erzenterpresse,
25 bis 40000 kg Druck, mit verstellbarem Tisch, gesucht. Angebote unter N. E. 5739 an das Geschäftsbüro des Blattes.

Prima Rinder-Nierentalg
in Kisten von 36/1- und 72/1-Pfund-Packungen (Permanente Packung) ab Waggon oder Lager Chemnitz bietet an
Vertreter M. Edmund Meuselwitz, Chemnitz. Fernruf 1888.
Verkauf nur an Großhändler.

Ankauf, Abbruch, Verwertung
von Maschinen und maschinellen Einrichtungen jeder Art, ganzer, Fabrikunternehmungen aller Industrien übernimmt laufend mit eigenem, geschultem technischen Personal
L. J. Joachimsthal, Chemnitz-Kappel
Fernsprecher Nr. 2683, 2684, 2685.